© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tages und des Herrenhauses und wurde vor mehreren Jahren von Sr. Maj. dem Kaiser Wilhelm I. zum Domdechanten von Merseburg ernannt. Herr v. Wurmb hatte sich durch sein humanes, freundliches Wesen, mit dem er allen ohne Unterschied des Standes entgegenkam, durch sein Verständniss unserer nassauischen Art und Weise die Verehrung und Zuneigung der Bevölkerung des Regierungs-Bezirks, deren Interessen er eifrig förderte, rasch erworben. Durch die praktische Art, mit welcher er alle Verwaltungsfragen zu behandeln verstand, durch seinen klaren Verstand und durch die Anwendung der in langjähriger Verwaltungsthätigkeit erworbenen reichen Kenntnisse hat er bis kurz vor seinem Tode erfolg- und segensreich gewirkt. Seinen Untergebenen war er stets ein wohlwollender Vorgesetzter. So wird sein Andenken bei allen, die ihn kannten, unvergesslich bleiben.

Georg Lehr †

Nekrolog.

Hofrath Georg Lehr wurde am 14. November 1807 als Sohn des damaligen Herzogl. nassauischen Leibarztes, späteren Oberstabsarztes Friedrich Lehr zu Biebrich geboren, absolvirte das ehemalige Pädagogium zu Wiesbaden, sowie das Gymnasium zu Weilburg und studirte auf den Universitäten Göttingen, Heidelberg und München Jurisprudenz.

Nach abgelegtem Staatsexamen wurde er zunächst als Accessist bei dem Herzogl. Amt zu Höchst angestellt, später in gleicher Eigenschaft nach Eltville versetzt, wo er bald zum Amtssekretär befördert wurde und sich mit Luise Vigelius aus Frankfurt am Main verheirathete. Auf seinen durch persönliche Verhältnisse bestimmten Wunsch kam L. einige Jahre später als Registrator an die Herzogliche Landesregierung zu Wiesbaden, erhielt 1859 von Sr. Hoheit dem Herzog den Titel »Hofrath« verliehen und wurde im Jahre 1861 zum Archivar bei der genannten Behörde ernannt. In dieser Stellung verblieb er, bis zu der mit der Einverleibung Nassau's in das Königreich Preussen verbundenen, anderweiten Organisation der Verwaltungsbehörde im Jahre 1867, welche

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ihn veranlasste, seinen Abschied zu nehmen, der ihm unter Anerkennung der langjährigen und namentlich der neuerdings bei Neuordnung der Verhältnisse geleisteten Dienste und unter Verleihung des Rothen Adlerordens 4. Klasse gewährt wurde.

Schon in jungen Jahren zeigte L. eine Vorliebe für die Beschäftigung mit Naturwissenschaften und zwar vornehmlich mit Botanik, bis ihn im Jahre 1849 ein zufälliges Ereigniss — eines seiner Kinder erhielt von einem Freunde des Hauses eine Cypraea zum Geschenk — auf die Conchylien aufmerksam werden liess. Mit ausserordentlichem Eifer wandte er sich nun dem Studium derselben zu, indem er zunächst, unterstützt von seinem Freunde, dem damaligen Sekretär des naturhistorischen Vereins, Sandberger, und in lebhaftem Schriftverkehr mit Rossmässler, sich der Erforschung der nassauischen Arten hingab. Hand in Hand damit ging die Anlegung einer auch die ausländischen Arten umfassenden eigenen Conchyliensammlung, welche bald einen derartigen Umfang und Bedeutung erlangte, dass, als in den 50er Jahren die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zum ersten Male in Wiesbaden tagte, in dem den Theilnehmern dieser Versammlung übergebenen gedruckten Führer durch Wiesbaden L.'s Conchyliensammlung unter den Sehenswürdigkeiten der Stadt ganz besonders hervorgehoben wurde.

Hofrath Lehr gehört dem Verein seit seiner Gründung als Mitglied an und trat im Jahre 1859 als öconomischer Commissar in den Vorstand ein. Dies brachte ihn in immer mehr sich vertiefende Beziehungen zu den Naturwissenschaften, in denen er sich die weitgehendsten Kenntnisse auf allen Gebieten erwarb, namentlich seit ihm der Austritt aus dem Staatsdienste eine vollkommene Musse gestattete, die er mit der Ordnung, Aufstellung und Catalogisirung der reichhaltigen Conchyliensammlung und der Bestimmung einzelner Exemplare derselben auszufüllen wusste.

Ueber dreissig Jahre ist L. als Vorstandsmitglied mit dem grössten Eifer für die Zwecke des Vereins in jeder Richtung förderlich gewesen. Als Professor Dr. Kirschbaum gestorben war, übernahm er provisorisch die Führung der Geschäfte des Vereinssekretairs und Museumsinspektors und gab die Hefte 31 und 32 der Jahrbücher heraus. Auch nachdem zunehmendes Alter und Kränklichkeit ihn nöthigten, aus der activen Thätigkeit für den Verein mehr und mehr auszuscheiden, erhielt er als Ehrenmitglied demselben sein stetiges warmes Interesse.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

L. war unter Anderm auch Ehrenmitglied des Gartenbau-Vereins zu Wiesbaden und correspondirendes Mitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Jassy.

L. starb am 25. Dezember 1889 im Kreise seiner ihn tief betrauernden Familie im Hause seines jüngsten Sohnes, des Direktors der Heilanstalt Nerothal, Dr. Gustav Lehr.

Seine sterbliche Hülle ward unter der grössten Theilnahme vieler Freunde und Verehrer in Wiesbaden zur ewigen Ruhe bestattet. Sein Andenken bleibt in unserem Verein in Ehren!

Max Saalmüller †

Nekrolog.

Am 12. October 1890 verschied in seinem Landhause in Bockenheim nahe dem Frankfurter Palmengarten der königliche Obristlieutenant a. D. Herr Max Saalmüller, langjähriges ordentliches und seit dem 60jährigen Jubiläum des Vereins correspondirendes Mitglied des Nassauischen Vereins für Naturkunde.

Der Verstorbene, einer der bedeutendsten Lepidopterologen der Jetztzeit, war geboren am 26. November 1832 in Römhild im Herzogthum Sachsen-Meiningen. Er diente stets in der preussischen Artillerie, stand 1861 bis 1862 in Frankfurt am Main als Premierlieutenant in Garnison, wo er mit den dortigen Entomologen Senator Dr. L. von Heyden, Anton Schmid und Muhlig in regem Verkehr stand und im Senckenbergianum die Section der Lepidoptera übernahm. 1863 bis 1865 stand er in Luxemburg, nach dem Feldzug 1866 als Major in Hannover. Als solcher machte er 1870/71 den Feldzug im Feld-Artillerie-Regiment No. 8 mit und zeichnete sich in vielen Gefechten und Schlachten mit seiner Batterie so aus, dass er das eiserne Kreuz II. und I. Classe erhielt, sowie den Sächs. Ernest. Hausorden mit Schwertern. Nach dem Feldzuge war er Abtheilungskommandeur in Strassburg, nahm dann seinen Abschied und zog 1877 nach Frankfurt a. M., wo er wiederum als Sectionär im Senckenbergianum eintrat und sich als eines der eifrigsten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Nekrolog: Georg Lehr XVIII-XX